



Protokoll

Mitgliederversammlung des „Vereins zum Erhalt des Kulturstandort Vier Peh“ am 31.10.2016

Anwesend waren 41 eingetragene Mitglieder und ein paar Gäste, welche aus den Abstimmungen ausgeschlossen wurden. Nach der Begrüßung durch den Vorstand Micha Schauer wurden, unterstützt von einer gut vorbereiteten Bildpräsentation, die aktuellen Neuigkeiten von ihm erklärt.

So hat der Verein 231 Mitglieder und 582 Unterstützer. Hier gilt es, weitere Mitglieder und Unterstützer zu finden, auch in den Parteien, in der Industrie und Körperschaften, Vereinen und dem Bürgerausschuss.

Der Landtagsabgeordnete Drexler hat sich ja nach einem Artikel in der „Esslinger Zeitung“ wieder engagiert und wir hoffen, dass er auch in Zukunft eine Rolle spielt. Grüne und Die Partei sollten auch noch mit mehr Engagement gewonnen werden.

Ein Problem für die Neuverpachtung stellen die unterschiedlichen Besitzverhältnisse dar. So gehören Grund und Boden der Stadt Esslingen, das Gebäude aber der Dinkelacker Immobilien AG. Getränke und Interieur wiederum sind im Besitz der Dinkelacker Brauerei. Das macht die Verhandlungen nicht leichter. Diese gehen in die Richtung, dass das Vier Peh in Besitz der Stadt übergeht und 48 500 Euro von Dinkelacker Immobilien AG an die Stadt Esslingen gehen sollen für den irgendwann dann doch anstehenden Abriss. Die Pacht an die Stadt Esslingen müsste deutlich reduziert werden, um für den laufenden Erhalt des Gebäudes Rücklagen zu haben. Die Stadt verpachtet also an die Betreiberin und Dinkelacker beliefert weiter mit Getränken. Für zunächst mal 5 Jahre wäre dies die anstehende Lösung.



Auf engagierte Mitglieder kommen nun einige Aufgaben zu, um die leidigen Anwohnerbeschwerden in den Griff zu kriegen. Dazu gehören Lärmschutzmaßnahmen vor allem hinter dem Bühnenbereich. Hier kann recht kostengünstig eine taugliche Isolierung der Rückwand und der Decke angebracht werden, für die Bühnentechnik wäre ein Limiter überlegenswert. Diese als „Agenda 2017“ benannten Maßnahmen würden einstimmig beschlossen.

Durch eine weitere Abstimmung ist für den Verein ausgeschlossen, selbst das Vier Peh zu pachten, er tritt aber als Unterstützer gegenüber der Pächterin, Frau Uli Kopp, auf. So könnte ein taugliches Netzwerk aufgebaut werden, in dem Mitglieder sich mit ihren Möglichkeiten engagieren, ein „tüchtiger Verein“ also. Wer kann was, wer kann womit helfen? Wir wollen weiter Mitglieder werben, denn eine hohe Anzahl sorgt auch für mehr Druck bei Stadt und Brauerei.

Eine Vereinskasse wird aufgestellt, denn wir bleiben ohne verbindlichen Mitgliedsbeitrag. Wenn die Gemeinnützigkeit festgestellt ist, wird der Verein ein Konto eröffnen, auf das jeder nach Gutdünken steuerabsatzfähig etwas spenden kann. Und ein wenig Geld braucht auch dieser Verein.....

Esslingen, den 14. November 2016

Maik Frey, Protokollführer